

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

497 (26.10.1910) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten. Chefredakteur: Albert Herzog, zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Prüfling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 497.

Karlsruhe, Mittwoch den 26. Oktober 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

## Zur gestrigen franz. Kammer Sitzung.

(Telegramme.)

Paris, 26. Okt. Die gestrige Sitzung der Deputiertenkammer und namentlich die Schlussbemerkung Briands werden in der Presse sehr lebhaft besprochen.

Zaures erklärt in der „Humanité“: „Der Ministerpräsident war nicht im Stande darzulegen, welche Politik die Regierung hinsichtlich der öffentlichen Dienstverträge einschlagen will. Er mußte einen Aufschub verlangen und eingestehen, daß das Ministerium uneinig sei.“

Die „Action“ schreibt: In einer so ersten Krise, wie sie das demokratische Frankreich jetzt durchmacht, ist das vollständige Einverständnis zwischen den Ministern unerlässlich. Wenn es Minister gibt, die nicht fallsüchtig und nicht voraussehend genug sind, um den anarcho-syndikalistischen Empiristen die Stürze zu bieten, dann ist es besser, wenn sie persönlich die Verantwortung für die drohenden Unempfindlichkeiten auf sich nehmen.

Der „Figaro“ schreibt: Der Ministerpräsident darf zwischen den ihm obliegenden Pflichten und den Gefühlen persönlicher Freundschaft nicht zweifeln. Die öffentliche Meinung, die über die anarcho-syndikalistische Bewegung und auch über den parlamentarischen Anarchismus empört ist, wird den mutigen Mann, der sich der Revolution entgegenstellt, rückwärts unterstützen.

Im „Matin“ erklärt der Deputierte Bore, die Session habe schärflich begonnen. Man müsse fürchten, daß sie noch schlimmer werde, denn die demagogischen Schreier, die durch ihr gestriges Verhalten Frankreich vor dem Auslande entehrt haben, machten eine fruchtbare Arbeit unmöglich. Es gebe da nur ein Heilmittel: Die Auflösung der Kammer.

Der gestrige Erfolg Briands in der Kammer wird im Uebrigen durch die Meinungsverschiedenheit unter den Kabinettsmitgliedern vermindert. Es ist aber zu erwarten, daß Briand, der in der ganzen Eisenbahnerfrage als der allein Verantwortliche aufgetreten ist, durch ein Vertrauensvotum der Kammer die Einigkeit des Kabinetts herbeiführen könne. Sollte ihm dies nicht gelingen, so wird er nicht zögern, eine Umbildung des Kabinetts vorzunehmen. Der Widerstand gegen die Politik Briands macht sich besonders bei dem Minister Viviani und bei Renaux, dem Staatssekretär im Finanzministerium, geltend. Gestern abend waren schon Gerüchte verbreitet, daß eine teilweise Veränderung im Kabinett bevorstehe. Dieses Gerücht ist auf folgende Tatsachen zurückzuführen: Dem Minister ist bei seiner letzten Tagung ein Gesetzentwurf des Ministers Millerand zur Entscheidung worden, der die Errichtung von Schiedsgerichten für die Eisenbahner verlangt. Mehrere Mitglieder des Kabinetts wiesen darauf hin, daß dieser Gesetzentwurf eine wichtige Regierungsfrage aufwerfe und daß derselbe einer gründlichen Beratung unterzogen werden müsse. Sie hoben weiter hervor, daß gleichzeitig mit diesem Gesetzentwurf Maßregeln getroffen werden müssen, um die Wiederholung eines Eisenbahner-Ausstandes zu verhindern. Angesichts dieser Bedenken wurde vereinbart, daß Millerand den Wortlaut des Gesetzentwurfes verfaßt und am nächsten Samstag eine eingehende Beratung über denselben stattfinden solle. In parlamentarischen Kreisen wird bereits von der Möglichkeit des Rücktritts des Arbeitsministers Viviani gesprochen, der in Sachen der Eisenbahnerfrage mit seinen Kollegen nicht einer Meinung ist.

Paris, 26. Okt. (Tel.) Das „Journal“ behauptet, der Arbeitsminister Viviani sei fest entschlossen, demnächst seine Entlassung zu nehmen, weil er die allgemeine Politik

Briands nicht teile. In Regierungskreisen werden die ministeriellen Demissionsgerüchte als unbegründet bezeichnet.

## Regierung und Partei in Baden.

Karlsruhe, 26. Okt. Weit über die Kreise der Nationalliberalen hinaus erkliden nach den vorliegenden Presseäußerungen die Liberalen jeder Schattierung im Lande in dem Vorgehen der Regierung gegen den nationalliberalen Oberamtmann Krnsperger einen auf das höchste zu mißbilligenden, gleichmaßen feindseligen Akt des Ministeriums — da es sich hier nicht um eine öffentliche Agitation gegenüber einer ausgesprochenen Willensmeinung des Ministers handelt, sondern um eine persönliche Anschauung, geäußert im geschlossenen Verein gleichgesinnter Parteifreunde. — Demgegenüber zeigt das Zentrum in seiner Presse seine Zufriedenheit mit dem bisher von ihm so stark beförderten Minister. Der „Bad Landsmann“ meint u. a., daß die Rücksicht auf den Großherzog Herrn v. Bodman den Minister zu einer Beschränkung der Nationalliberalen:

„Einmal ersehen sie aus diesem Vorgehen des Ministers, daß er nicht mehr für den Großblock eintritt, das nationalliberale Diebstahl mit der Sozialdemokratie also nicht mehr billigt und auch nicht dulden wird, daß seine Verwaltungsbeamten, die Amtsvorstände, die Großblockwahlen irgendwie begünstigen. Und zweitens wissen sie, daß das Schicksal Krnspergers jeden anderen Amtmann abhalten wird, sich im Sinne der nationalliberalen Wahlparole irgendwie zu betätigen, daß also von diesen Herren keine Wahlunterstützung einzuweisen mehr zu erwarten ist. Das ist für die Nationalliberalen gewiß ärgerlich; aber sie können es nicht ändern, auch alles Protestieren in der Presse und in Versammlungen wird nichts nützen.“

Da scheint also das Zentrum schon sehr genau unterrichtet zu sein. Während nun gleichzeitig die Sozialdemokratie das Vorgehen des Ministers als eine Kriegserklärung an die Sozialdemokratie betrachtet, benutzt der nationalliberale „Mannheimer Generalanzeiger“, der durchaus von Haus aus kein Freund der Großblockpolitik war, die Gelegenheit zu einer näheren Betrachtung, indem er auf den Vorwurf der Berliner Einflüsse abhebt:

„Wie immer es sich damit verhalten mag, jedenfalls hat die Regierung bei diesen Affären keine glückliche Hand gehabt. Die Sammlungsliste ist gescheitert, die Parteien, auf deren Mitarbeit die Regierung auch im kommenden Landtag angewiesen ist, verstimmt, die Absichten und Ziele der Regierung unklar und verworren, die Bestreitung dieser Absichten vor der Öffentlichkeit teineswegs gescheit. Je mehr wir in Herrn von Bodman den Staatsmann und zwar den liberal und modern gerichteten Staatsmann zu schätzen wissen, um so mehr bedauern wir das Mißgeschick, das ihn traf, oder die Ungeheuerlichkeit der politischen Aktion, zu der er sich herbeiließ. Wünschen ihm aber, daß er Geduld und Mut genug besitzen möge, die heutigen Angelegenheiten in einer bescheidenen, mit seinem inneren Fühlen und Denken in Einklang befindlichen Weise rückgängig zu machen und aus der Welt zu schaffen. Die nationalliberale Partei wird dann keinen Anlaß finden, einem Staatsmann dauernd das Vertrauen zu entziehen, mit dem sie sich in der Wahrung der liberalen Traditionen der badischen Regierung und Verwaltung so außerordentlich vielfach berührt.“

Wir wollen vorläufig nicht annehmen, daß die Regierung die Affäre über den Fall Krnsperger für geschlossen hält, daß sie vielmehr nur noch der Schwierigkeiten nicht recht Herr zu werden scheint, in die sie sich u. E. ohne Not begeben hat. Sie hätte von sich aus und für sich die Parteiverhältnisse durchaus im Beharrungsstande lassen sollen, nur aber hat sie sie zu bewegen versucht und ist richtig zwischen zwei Stühlen. Auf der einen Seite reizte sie den Appetit des Zentrums mit ihrer Versöhnungspolitik, und als diese dann an dem Widerstand der Nationalliberalen, wie vorauszusehen war, scheiterte,

verstimmt sie das Zentrum, als sie diese Versöhnungspolitik nicht mit Zentrum und Konservativen allein weiter zu betreiben willens war. Auf der anderen Seite zog sie noch aus der schon halb gescheiterten Versöhnungspolitik vor Toteschluß eine Konsequenz, die notgedrungen die Mehrheitsparteien des Landtages verstimmt und ärgert muß, die Parteien, deren für das Land segensreiche Arbeiten die Regierung noch beim Landtagschluß gerne anerkennt.

Die Lage ist also recht heikel. Aber wie gesagt, wir vertrauen doch noch, daß Herr von Bodman mit Klugheit, Takt und Geschick die Lage wieder zu entwirren wissen wird. Deren Unklarheit ist vielleicht am allerwenigsten seine persönliche Schuld, da wir nach seiner politischen Vergangenheit annehmen, daß er fortgesetzt Wert darauf legt, in einem vollen Vertrauensverhältnis zu denjenigen politischen Kreisen Badens zu bleiben, die ihrerseits gerne mit diesem liberalen und modern gerichteten Staatsmann zusammenarbeiten, deren Förderung und Unterstützung ihm aber auch selbst doch wohl nach seiner ganzen politischen Weltanschauung am Herzen liegt.

Wir können nur wünschen, daß Herr von Bodman die Regierung überzeuge, daß eine Neuorientierung der badischen Politik im Sinn der Versöhnungspolitik der „Karlsruher Zeitung“ heute nach der politischen Lage in Baden eine reale Unmöglichkeit ist, daß der Versuch, die politischen Konsequenzen aus dieser Neuorientierung in Hinsicht auf die Beamten zu ziehen, seine ernstesten Bedenken hat, daß er unstimmen kann jene politisch einflussreichen konservativen Persönlichkeiten, — seien sie in Berlin oder Karlsruhe — die der badischen Politik eine konservativere Richtung geben zu können meinen, in die das ganz bis in die Ministerien hinein von liberalen Traditionen und liberalem Willen erfüllte Land nun einmal sich nicht hineindrängen läßt, ohne die heftigsten Widerstände aufzurufen.

Der augenscheinliche Mißerfolg der ganzen politischen Aktion der Groß-Regierung wird, so hoffen wir, Herrn von Bodman diese Zustimmung und damit die ungefähre Wiedergutmachung des angerichteten Schaden einigermaßen erleichtern.

Sowohl das Mannheimer Blatt, das als „Organ Bassermanns“ vielfach als Vertreter einer besonders maßvoller Anschauung im badischen Liberalismus gilt.

Karlsruhe, 26. Okt. Ein hiesiges Blatt bringt die Nachricht, es sei in der gestrigen Sitzung der konservativen Partei, nachdem das Zentrum die Abgabe einiger Sitze an die Konservativen zugesagt habe, beschlossen worden, in allen politischen Fragen, insbesondere bei der kommenden Reichstagswahl, mit dem Zentrum Hand in Hand zu gehen. Wie uns hierzu von maßgebender konservativer Seite mitgeteilt wird, ist diese Meldung von A bis Z un wahr. Es ist in der fraglichen Versammlung überhaupt nicht von Derartigem gesprochen worden.

Auf der Zentrumsseite demotiert die neueste Nummer des „Bad. Beobachter“ die betreffende Nachricht ebenso schnell. Es heißt da: „Das „Karlsruher Tagblatt“ sollte mit der Verbreitung solcher Nachrichten etwas vorsichtiger sein. Die Nachricht von einem Bündnis zwischen Zentrum und Konservativen von Abgabe einiger Sitze an die Konservativen ist durchaus unrichtig. An der Nachricht ist nichts richtig, als daß die Konservativen gestern Sitzung hatten und daß die Beziehungen zwischen Zentrum und Konservativen dieselben sind wie bisher.“

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Oktober.

Die Großherzogin Luise ist heute nachmittag 2 Uhr 10 Min. von Baden-Baden hier eingetroffen. Sie wurde am Bahnhof erwartet und herzlich begrüßt von dem Großherzog, der mit seiner Mutter nach dem Residenzschloß fuhr. Die hohe Frau macht hier verschiedene Besuche und kehrt

## Von der Luftschiffahrt.

st. Konstanz, 25. Okt. Graf Zeppelin ließ dem hiesigen Aviatiker Schlegel zur Wiederaufnahme seiner flugtechnischen Versuche die Summe von 3000 M. überweisen.

## Das Gordon-Bennett-Wettfliegen.

St. Louis, 26. Okt. (Tel.) Man ist bisher noch ohne jede Nachricht über das Schicksal des Ballons „America 2“. Die Beamten der kanadischen Regierung haben Befehl erhalten, nach den beiden Ballon-Insassen zu suchen. Der Präsident des amerikanischen Aeroklub ist in Ottawa eingetroffen, um die Flugrichtung der in Kanada gestützten Ballons zu studieren. Der Aeroklub von St. Louis hat beschlossen, eine Hilfsexpedition auszurüsten, die am Donnerstag nach Chapleau abgehen soll, falls bis dahin keine positiven Meldungen über den Aufenthalt der beiden Aeronauten vorliegen. Ein Waldpächter in Ontario meldet, daß er einen Ballon in der Waldgegend, 400 Meilen nördlich von Toronto, niedergehen sah.

St. Louis, 26. Okt. (Tel.) Die offizielle Reihenfolge im Gordon-Bennett-Rennen der Luft wird nun vom Aero-Klub vorbehaltlich der Leistung des vermissten Ballons „America“ folgendermaßen aufgestellt: 1. Sieger Ballon „Düsseldorf“ (Deutschland) 1769 Kmtr. in 42 Stunden, 2. Ballon „Germania“ (Deutschland) 1673 Km. in 43 Stunden, 3. Ballon „Helvetia“ (Schweiz) 1367,65 Km. in 46 Stunden, 4. Ballon „Isle de France“ (Frankreich) 1266,52 Km. in 34 1/2 Stunden, 5. Ballon „Aurea“ (Schweiz) 1242,14 Km. in 42 Stunden, 6. Ballon „Harburg“ (Deutschland) 1206,75 Km. in 27 1/2 Stunden, 7. Ballon „St. Louis“ (Amerika) 884,95 Km. in 28 Stunden, 8. Ballon „Condor“ (Frankreich) 565,69 Km. in 21 Stunden 20 Min., 9. Ballon „Milion Population“ (Amerika) 506,83 Km. in 14 1/2 Stunden. Das nächstjährige Gordon-Bennett-Wettfliegen dürfte somit gemäß den Bestimmungen in Deutschland stattfinden.

## Vermischtes.

hd Berlin, 25. Okt. (Tel.) Nach den Ergebnissen der Probefahrten besitzt der neue deutsche Panzerkreuzer „von der Tann“ die größte Geschwindigkeit unter allen Schiffen der Erde.

Berlin, 26. Okt. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurden in einem Juwelierladen in der Oranienstraße Gold- und Silberwaren im Werte von 40 000 Mark durch Diebstahl aus der oberen Etage gestohlen. Die Einbrecher entkamen.

Berlin, 26. Okt. (Tel.) Heute vormittag gab im Moabitser Kriminalgericht ein in einen Meineidsprozeß verwickelter gewisser Beck gegen den in dem Prozeß gegen ihn geladenen Zeugen Sandmer mehrere Resolventen ab, von denen vier trafen, die ihn aber nur leicht verletzten. Beck wurde verhaftet.

Bremen, 25. Okt. (Tel.) Die Straßenbahnen haben in einer heute abend abgehaltenen Versammlung, die von ihren Beauftragten mit der Aufsichtsbehörde abgeschlossenen Vereinbarungen angenommen und beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Schweidnitz, 26. Okt. (Tel.) Der Arbeiter Pajest aus Rudolfswaldau (Kr. Waldenburg i. Schl.), der im vorigen Jahre seinen eigenen Vater mit der Axt erschlagen hat, ist heute früh durch den Scharfrichter Schwiech-Breslau auf dem Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses hingerichtet worden.

Koblenz, 26. Okt. (Tel.) Diebe haben aus dem hiesigen Ausstellungssaal bei einem Einbruch eine Menge kostbarer historischer Gegenstände gestohlen.

Trier, 26. Okt. (Tel.) Bei einem Einbruch in das Pfarrhaus zu Hahnscheid haben die Diebe 15 000 Mark in 20 Mark-Stücken erbeutet. 80 Goldstücke tragen das Bild Kaiser Friedrichs.

Münster, 25. Okt. Der Postmeister Kämmerer von hier wurde wegen Unterschlagung amtlicher Gelder in ungefährer Höhe von 40 000 Mark in Untersuchungshaft genommen.

Jansbrunn, 26. Okt. (Tel.) Bei Sterbing ist man beim Sehen von elektrischen Leitungsdrähten auf gold- und silberhaltiges Quarz-

gestein gestoßen, das eine reiche Ausbeute erhoffen läßt. Das Gestein ist bis zu einer Stärke von 6 mm eingeprengt und weist einen Goldgehalt von 2 Gramm auf ein Kilogramm Gesteins auf.

## Unfälle.

Herzogenrath, 26. Oktober. Die Gesamtzahl der bei dem Kleinbahn-Unfall Verletzten beträgt 36, darunter sind fünf Schwerverletzte, die Armbrüche und Kopierletzungen erlitten haben. Bei der Untersuchung arbeiteten die Bremsen tadellos. Das Unglück ist wahrscheinlich auf die nassen, mit Blättern bedeckten Schienen zurückzuführen, wodurch der Wagen bei dem sehr starken Gefälle der Strecke ins Gleiten gekommen ist.

Wien, 25. Okt. (Tel.) Im Vorort Ottakring wurde heute der 50jährige Schuhmacher Hubert und seine 40jährige Frau tot aufgefunden. Der 15jährige Lehrling, sowie zwei Arbeiter waren bewußtlos und mußten von der Rettungsgesellschaft ins Spital überführt werden. Der Tod des Ehepaares ist infolge Kohlenoxyd-Vergiftung eingetreten. Die gisigen Gase waren durch ein schadhafes Abzugrohr in die Wohnräume eingedrungen.

Budapest, 25. Okt. (Tel.) Aus Czetyel Uvarehly wird gemeldet: Der Bergwerks-Oberarzt Dr. Kovacs unternahm gestern mit seinem 18jährigen Sohn, seinen beiden Nichten und einem jungen Arzt einen Automobil-Ausflug. Auf der Straße nahm das Automobil eine Kurve in zu raschem Tempo, sodah in voller Fahrt gebremst werden mußte. Dadurch stürzte das Automobil um und die Insassen wurden herausgeschleudert. Eines der Mädchen wurde auf der Stelle getötet, das andere, sowie Dr. Kovacs erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Die beiden anderen jungen Leute kamen mit leichteren Verletzungen davon.

## Epidemien.

hd Eßing, 25. Okt. (Tel.) Von 16 hier an Cholera erkrankten Personen sind 13 gestorben. Die Sanitätsbehörden haben deshalb die Stadt Eßing für cholerafrei erklärt.

Suffolk, 26. Okt. (Tel.) Hier sind 4 Todesfälle an Lungenentzündung vorgekommen. Die bakteriologische Untersuchung ergab, daß sie durch Babonensept verursacht worden sind.



# Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an. Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

**J. L. Distelhorst**  
Hofmöbelfabrik  
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

**Privat-Tanzlehr-Institut**  
(Saal im Hause)  
**Hermann Vollrath, Kaiserstr. 235.**  
Einzel-Unterricht. Nachmittags- und Abendkurse.  
Beginn der Kurse Oktober. — Gebl. Anmeldungen erb.  
NB. Uebernahme auch Tanzkurse auswärts.

**Inhalatorium**  
Dürheimer Soole, trocken  
Hervorragende Heilerfolge bei allen akuten und chronischen Erkrankungen der Nase, Rachen, Kehlkopf, Luftröhren, Asthma, Verdauungsstörungen und Skrofulose. 16829\*  
Telephon 2368. **Kuranstalt Kriegstr. 29.**  
Interessenten Besichtigung gerne gestattet.

**Soolbäder**  
zur Anregung der Hauttätigkeit von ärztlicher Seite gerne und häufig empfohlen gegen sämtliche Formen der Skrofulose, wie sie sich durch Hautausschläge, Geschwüre, Knochenauftreibungen, Drüsenanschwellungen und Augentzündungen darbieten; ebenfalls gegen Rheumatis und Bleichsucht der Kinder. Im 14206  
**Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136.**

**Gustav Juckeland**  
Durlacherstrasse 1 u. 3.  
**Möbel- u. Aussteuer-Geschäft**  
empfiehlt ganze Aussteuern, sowie Einzelmöbel in allen Stilen und Preislagen, Alles nur solide Prima-Ware, da wenig Unkosten (keine hohe Ladenmiete etc.) 13638  
— Billigste Preise. —  
Grosses, reichhaltigstes Hauptlager, Schreiner- u. Tapezier-Werkstätten, Rudolfstrasse 5.

**Badische Geldlotterie.**  
Ziehung am 31. Oktober.  
**45 800** Mark.  
1. Hauptgewinn bar:  
**20 000** Mark.  
3257 Goldgewinne:  
**25 800** Mark.  
Strassburger Lotterie:  
**40 000** M. W.  
Hauptgewinn:  
**10 000** Mark.  
Ziehung am 19. November. 9984a.3.2  
Lose beid. Lotterien à 1 Mk., 11 St. 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pfg.  
empfiehlt Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer, Strassburg i. E.**  
Nr. 107 Langestr. Nr. 107, und alle Losverkaufsstellen.  
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15.  
Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60.

**Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer**  
gegründet 1900.  
Inhaber: **Eberhard Meyer,**  
Ingenieur-Kammerjäger,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telephon 434  
(Anruf Söller).  
Bertigung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehender Garantie. 189a\*

**Jalousie- und Rolladen-Reparaturen**  
besorgt prompt und billigst 12393.16.16  
**Karlsruher Jalousie- u. Rolladen-Fabrik, G.m.b.H.**  
Durlacherhalles 59 **Telephon 2328.**

**Ia. Schweine-Kleinfleisch,** garantiert inländische, tierärztlich untersuchte laubere Ware in Kübel von 30 Pfd. an per Pfd. 30 Pfg.; Postkoll. enth. 9 Pfd. Mk. 3.20  
Abteilung Konserven tafelfertig, in Dosen von ca. 10 Pfd. brutto:  
Ia. Schweine-Kleinfleisch pro Dose 3.20  
Ia. Giesbein (Diefbein) " " 5.50  
Ia. Knochenloses Schweinefleisch " " 6.00  
Bahnsendung von 3 Dosen an 20 Pfg. pro Dose Ermäßigung.  
Alles ab hier per Nachnahme. Rückgefallendes retour.  
8537a **Alb. Carstens, Altona 112, Adlerstr. 71.**

## Gold- und Silber-Waren

Billige Preise Rasche Bedienung.  
werden tadellos repariert ebenso Neuanfertigung, Umarbeitung bei **Friedrich Abt, Waldstr. 31** Vergolden und Versilbern.

**Elektrische Lichtpausanstalt**  
S. Thoma Nachf., Karlsruhe, Kaiserstr. 29. Telephon 2218.  
Schnellste und beste Bedienung. Billigste Preise. 11140\*

**Mostobst-Verkauf.**  
Prima Mostobst, sowie täglich frisch gefilterten Apfelmost empfiehlt billig 13771\*  
**M. Oswald, Apfelweinkelerei,** Karlsruhe, Schützenstr. 42. Telephon 2384.

**Speisekartoffeln**  
ausgezeichnete, gesunde Ware, gelbe Kaiser, per Str. Mk. 3.80, gelb-weißliche Industrie, per Str. 4.30 franco Keller empfiehlt fortwährend **Andreas Selter, Aue b. Durlach** Telephon 203. 9954a.3.3  
Hochfeine Speisekartoffeln goldgelbe, gesunde, ausgereifte, gutkoch., großfall. Qualität 100 Pfund inkl. Sach Mk. 4.50. Prompter Versand ab hier gegen Nachnahme. 9985a.3.2  
**S. Weis, Nordenstadt** bei Wiesbaden.

**Pommerische Fleischwaren**  
Eig. Mäher. u. Wurstfabrik  
**C. Goldhorn 2, Schlawa i. Pom.**  
Salami u. Cervelat, hart, pr. 1.30  
Zerwurst, Spezialität, " " 1.20  
Wurstschinken " " 1.15  
Gänsefleisch vom Robbr. bis Jan., man verlange Preisliste.  
Verjand u. Nachn., fehlerhafte Ware zurüd. 9995a



**Union-Brikets**  
Reinlichster Hausbrand Billiger als Steinkohle  
Verkauf in den Kohlenhandlungen

**Viel Eier**  
erzielt man zu jeder Jahreszeit, auch ganz ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das 1000 fache erprobte u. sehr gelobte Geflügelfutter „**W. a. u. f.**“  
Verkauf: 6927a  
**W. Tscherning, Drogerie,** Amalienstraße 19.

**Das Gasthaus z. Schiff**  
(Realrecht) mit Wengerei, Weißer Karl Gressler in Ueberlingen am Bodensee — Kur- u. Wädertstadt — ist wegen Todesfall bei günstiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Großer Verbrauch in Wein, große Einrichtung, viele Fremdenzimmer. Das bekannte Anwesen bietet tüchtigen Geschäftsführern sichere Existenz. Anträgen, denen Briefmarke beizulegen ist, sind zu richten an den Besitzer oder an den Beauftragten 9542a.4  
**Rechtshonolent u. Kaufmann Nist** in Ueberlingen a. S.

**Leopold Kölsch**  
Stammhaus Karlsruhe Telephon Nr. 160.  
gegr. 1844. 211 Kaiserstr. 211

Seit 66 Jahren sind  
**Strumpfwaren**  
Spezialität der Firma.  
Preise der Qualität entsprechend billigst.  
■ ■ Hervorragende Auswahl ■ ■ 12878  
**Damen- u. Kinderstrümpfe, Herrensocken**  
in Wolle, Baumwolle und Seide, gestrickt und gewoben.  
Neuheiten in einfarbig und bunt.  
Ersatzfüße. Anstricken billigst.  
Auswahlendungen bereitwilligst.

**Die Milchzentrale des landwirtsch. Genossenschaftsverbandes,** Ettlingerstraße 59 Karlsruhe u. Lauterbergstr. 2 Telephon Nr. 279 14100.84  
Liefert im Detail an Privatlandwirtschaft: **Vorzugsmilch** Hygienisch gereinigte, bakterienfreie offen zu 24 Pfg., in Flaschen zu 26 Pfg. per Liter.  
**Rahm, la. Tafelbutter, Buttermilch, weißer Käse** zu den billigsten Tagespreisen franco Haus durch unsere in allen Stadtteilen laufenden Verkaufswagen.  
Bestellungen auf frische, mit Kontrollstempel versehene Trichter, Kocher werden durch unsere badische Eier-Zentrale prompt ausgeführt. 461a

**Jaeger's Normal-Unterkleidung**  
ist die älteste und bewährteste.  
Alleinige Fabrikanten:  
**W. Benger Söhne, Stuttgart.**

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: W. Benger Söhne. Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger.  
Niederlage bei **Leopold Kölsch, Karlsruhe, Kaiserstr. 211.**  
**Haut-Bleichereme**  
„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommerprollen, Ueberfärbung, gelbe Flecke. Mit ausführlicher Anweisung 1 Bl. bei Einbindung von 1.20 Mk. franco. Man verlange echt „Chloro“ II Laboratorium „Deo“, Dresden-A 3. Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien. In Karlsruhe: Carl Roth, Südrogerie.  
Gepörrte Maffeurin empfiehlt! Gut erhaltener Herd mit Substanz, auch Teilzahlungen. 940224  
Leipzigstr. 14, 2. Stod. | ist z. bet. Gartenstr. 23, III. P. 1000

In keinem Städtchen ist eine nachweislich gangbare **Wurstwarenhandlung,** verbunden mit **Butter- u. Fleischbierhandlung,** wegen Kränklichkeit unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe liegt inmitten der Stadt, kann vergrößert werden, da Räumlichkeiten vorhanden sind, und gibt 180 Mk. Miete ab. Preis 10500 Mk. mit Inventar. Anzahlung 2000 Mk.  
Offerten unter Nr. 939589 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.5  
**Neuerbautes Wohnhaus** mit Hinterhaus, Schweinefäßen, Scheuer mit Stallung nebst einer Remise, auf dem Lande, 1 Stunde von Karlsruhe, sämtliche Gebäude sind der Neuzeit entsprechend, in gutem Zustand und wird krankheitsgaltig verkauft. Zu erb. unter 941101 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2  
Ein schönes, landwirtschaftl.

**Anwesen,** besteh. in einem schön. Wohnhaus, über 1 ha Bodenfläche, mit über 100 aller Sorten Obstbäumen, Rebgeleude u. Ackerland, zur Hälfte mit Mauern umgeben, am Fuße eines schönen Schlosses in den Vogeln, 10 Minuten von einer direkten Bahnstation einer Stadt im Ober-Elz, ist für den billigen Preis von fünfzehntausend Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9650a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

**Motoren** zu verkaufen, normal 12 pferd., für Gas, Benzol und eventl. Petrol, Fabrikat Deutz, dito je einen 6 und 8 pferd. Gas- und Benzinmotor, Fabrikat Benz, Mannheim, zu sehr billigem Preis, noch im Betrieb zu sehen. 15414.3.2  
**G. Heilmann,** Maschinen- u. Bauanstalt Durlach. Telephon Nr. 30.  
**Benutzt. Herrschafts-Landauer,** 1 u. 2 spännig gefahren, weit unter dem realen Werte abzugeben. 15445.3.2  
Waldstraße 14b

1893a

Badische Chronik.

c. Karlsruhe, 25. Okt. Der Verband der Bureau-, Kanzlei- und Rechnungsbeamten der gesamten badischen Staatsverwaltung hatte sich im August vor. Jahres mit einer Eingabe an das Staatsministerium gewendet, in welcher um die Errichtung einer Krankenkasse für die Beamten der Gehaltsklassen H-K (untere Beamte) gebeten wurde resp. um staatliche Unterstützung einer solchen Kasse unter Beitragsleistung seitens der Mitglieder. Nach einer vor kurzem eingegangenen Entschliessung des Gr. Finanzministeriums wurde das Gesuch dahin verbeschieden, daß der Sache nicht nähergetreten werden könne. Damit ist die Errichtung einer Krankenkasse für die unteren Beamten abgelehnt und aussichtslos geworden. Der Verband der Bureau-, Kanzlei- und Rechnungsbeamten beabsichtigt, nunmehr sich mit einer neuen Eingabe an die Landstände zu wenden.

Heidelberg, 26. Okt. Anlässlich des gestrigen Besuches des Großherzogs in unserer Stadt, weiß das „Heidelb. Tagbl.“ folgendes lomi- sche Intermezzo zu berichten, welches sich bei der Abfahrt des Landesfürsten ereignet haben soll. Der Hofstiller und der Hofschaff sowie noch andere Hofpersönlichkeiten kommen mit allerlei Paletten und Kisten beladen im Eilschritt auf den Bahnhofsgeleise, just in dem Augenblick, als brausende Hochrufe ertönen und sich der Schnellzug nach Karlsruhe in Bewegung setzt. Betrübts schauen sie der rot blinkenden Schlußlaterne des Zuges nach. Sie hatten in Heidelberg sicher mit dem obligaten „akademischen Viertel“ auch bei der Eisenbahn ge- und sich dabei eben verteehnet! Wer wird nun gestern in Karlsruhe gefocht und die Koffer ausgepackt haben? — Genug, der Großherzog soll zum Kupferstecher heraus den Vorgang lächelnd beobachtet haben.

Heidelberg, 26. Okt. Nachdem die Fahrproben der elektrischen Straßenbahn von Heidelberg nach Schlierbach am Montag die Benützung des Geleises für kleinere Wagen ergeben haben, wird, voraussichtlich am kommenden Freitag, die Eröffnung stattfinden, an der sich die städt. Behörden beteiligen werden. Am Abend findet aus diesem Anlaß im „Jägerhaus“ ein Bankett statt.

Neudargemünd, 25. Okt. Gestern vormittag wurde der 25jährige Bierkutscher K. Philipp, der bei Brauereibesitzer Bensch hier beschäftigt war, in dem Eiskeller seines Arbeitgebers tot aufgefunden. Philipp stürzte vermutlich aus Unvorsichtigkeit durch den Eisgang in den Keller. Philipp war vermutlich sofort tot.

Detigheim (N. Rastatt), 26. Okt. Am vergangenen Montag nachmittag verunglückte hier der Dienstknecht Joseph Preiß von Rastatt, indem er beim Aufsteigen auf sein Fuhrwerk infolge plötzlichen Ansehens der Pferde, unter die Räder kam. Der Bedauernswerte trug schwere Verletzungen am Kopfe davon.

Emmendingen, 24. Okt. Gestern fand hier der Gantag selbständiger Schmiedmeister des Handwerksamtes Freiburg statt, an dem 27 Delegierte teilnahmen. Nachdem der Geschäfts- und Rechenschaftsbericht durch Sekretär Münch-Müllheim erstattet war, hielt Handwerksamtssekretär Eder-Freiburg einen Vortrag über § 100g der Gewerbeordnung — Festsetzung der Preise für gelieferte Arbeiten betreffend. Der seitiger Vorstand wurde durch Zuruf wiedergewählt. Erster Vorsitzender ist danach Ederin-Müllheim, zweiter Vorsitzender Liebher-Lahr, Sekretär Münch-Müllheim. Sämtliche Obermeister wurden als Beisitzer gewählt. Als Ort der nächsten Tagung wurde Staufen bestimmt.

Freiburg, 26. Okt. Am 16. Februar 1911 sind 50 Jahre seit der Gründung des Infanterie-Regiments Nr. 113 verlossen. Wie die „Freib. Ztg.“ erfährt, beabsichtigt das Regiment, diesen Tag festlich zu begehen und hat dafür die letzte Woche im Mai 1911 in Aussicht genommen. Der Stamm des heutigen 5. badischen Infanterie-Regiments Nr. 113 wurde durch Allerhöchsten Befehl vom 16. Februar 1861 aus dem damaligen 3. Püßler-Bataillon als 1. Bataillon (Gar-

nison Karlsruhe) und vier neuen Kompagnien als 2. Bataillon gebildet. Zu letztgenanntem Zwecke mußten das 2., 3. und 4. Regiment je die 4. Kompagnie abgeben. Die noch fehlende Kompagnie wurde aus Mitteln des Regiments neu aufgestellt. Das 1. Bataillon blieb in Karlsruhe; dem Regimentsstab und dem 2. Bataillon, wurde die Stadt Durlach als Garnison zugewiesen. Die beiden letzteren wurden bis nach Herstellung der Kasernenräume in Durlach, in Rastatt kaserniert und marschierten am 1. April 1861 in die neue Garnison. Am 22. Oktober 1864 bezog das ganze Regiment die Residenzstadt Karlsruhe als Garnison. Nach Beendigung des Feldzuges 1866 wurde sodann das Regiment nach Freiburg verlegt. Mit dem am 1. Juli 1871 erfolgten Eintritt des badischen Armeekorps in die preussische Armee erhielt das Regiment die Bezeichnung 5. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 113.

Wittelsfen (N. Bonndorf), 25. Okt. Bei der gestern hier stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Wündert einstimmig wiedergewählt.

Wörach, 26. Okt. Die Großschiffahrtsschleuse des Kraftwerks Augst-Wöhlen bildete gestern Gegenstand der Verhandlung vor dem Bezirksrat, wegen Erteilung der Baubewilligung, als Bestandteil des Kraftwerkes. Oberbaupinspektor Kaiser, Vorsitz der badischen Wasserbauinspektion in Wörach, gab den Bezirksräten eine eingehende Erörterung über Anlage und Ausbau der Schleuse, worauf der Bezirksrat nach kurzer Beratung den Beschluß faßte, es sei die Bewilligung auf Grund des badischen Wasserrechtsgesetzes und unter Vorbehalt der Bewilligung durch den Kanton Baselstadt zu erteilen mit dem weiteren Vorbehalt, daß über die Anlage von Fischpässen dem Bezirksrat die Pläne unterbreitet werden sollen. Die Verhandlungen des Bezirksrats wurden in Abwesenheit des Bezirksvorstandes Geheimrat Dr. Belger von Oberamtmann Dr. Imhoff geleitet.

Badisch-Rheinfelden, 25. Okt. Am Samstag vormittag wurde, wie auch von uns mitgeteilt wurde, am jenseitigen Rheinufer, oberhalb der Salzenbrauerei ein junger Mann aufgefunden, der anscheinend über die hohen Felsen hinuntergestürzt war. Der Verunglückte ist, wie nun festgestellt werden konnte, der im Feldschlößchen beschäftigt gewesene 21 Jahre alte Karl Tiroter aus Saar (Oberbayern). Bei dem Sturz hat er sich Verwundungen im Gesicht, sowie am ganzen Körper zugezogen, denen er im hiesigen Stital am gleichen Abend noch erlegen ist.

Konstanz, 25. Okt. Die Handwerkskammer Konstanz warnt vor einem Pariser Ausstellungsunternehmen, für welches in deutschen Gewerbetreiben zur Zeit geworden wird und das — abweichend von dem französischen Titel — als „Internationale Ausstellung für Gewerbe, Hygiene, Nahrungsmittel, Getränke etc.“ bezeichnet wird. In der Zeit vom 24. November bis 6. Dezember soll die Ausstellung in einem sogenannten „Palais de la Charité“ auf angeblich wohlthätigen Zwecken stattfinden. Auch die „städtische Ausstellungskommission für die deutsche Industrie“ muß von einer Beteiligung abraten. Die dort zur Ausgabe kommenden „Auszeichnungen“ sind wertlos und ihr öffentlicher Gebrauch wäre in Deutschland unstatthaft und strafbar.

Handel und Verkehr

Emmendingen, 25. Okt. Im benachbarten Kenningen wurde eine Aluminium-Gesellschaft m. b. H. gegründet, deren Teilhaber die dortige Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G. und eine größere Firma in Mannheim sind. Das Stammkapital beträgt 100 000 Mark. Gegenstand des neuen Unternehmens, für welches ein größerer Fabrikneubau im Entstehen begriffen ist, ist die Herstellung von Erzeugnissen aus Aluminium und anderen Metallen und zwar sollen zunächst Aluminiumfolien nach einem patentierten Verfahren hergestellt werden. Aluminiumfolien sind ein wertvoller, weil billiger, und doch in der Verwendung gleichartiger Ersatz für Staniol, wie solche für Schokolade, Schminke, etc. nach dem Verfahren von Herrn Altor, Direktor der oben genannten Maschinenfabrik, bestellt. Der Betrieb des neuen

Establishments wird im Laufe des Monats Dezember aufgenommen werden.

C. Singen a. S., 25. Okt. Der Verwaltungsrat der Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln Akt.-Ges. in Kemptal, schlägt für 1909/10 10 Prozent Dividende vor. Auch das letzte Jahr wurden 10 Prozent verteilt.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Riget, durch Passagierbüro v. Fr. Stern, Karlsruhe, Karlsruhestr. 22. Bremen, 26. Okt. Angelommen: am 23. Oktober: „Derfflinger“ in Aden; am 24. Oktober: „Trefeld“ in Antwerpen, „Sannover“ in Rio de Janeiro; am 25. Oktober: „Nachen“ in Rotterdam, „Schleswig“ in Alexandria, „Kaiser Wilhelm II.“ in Newyork. — Passiert: am 25. Oktober: „König“ Casablanca, am 26. Oktober: „Bilow“ Hurst Castle. — Abgegangen: am 22. Oktober: „Königin Luise“ von Palermo, „Odenburg“ von Vigo; am 23. Oktober: „Sonn“ von Pernambuco; am 24. Oktober: „Prinz Ludwig“ von Antwerpen, „Kronprinzessin Cecilie“ von Cherbourg; am 25. Oktober: „Baron Napier“ von Antwerpen, „Kaiser Wilhelm der Große“ von Bremerhaven, „Prinz Ludwig“ von Southampton, „Wittelsfen“ von Las Palmas, „Königin Luise“ von Gibraltar, „Kronprinzessin Cecilie“ von Newyork, „Belgoland“ von Norfolk, „Gneisenau“ von Southampton, „Port“ von Nagasaki, „Prinz Eitel Fritz“ von Penang, „Kleist“ von Port Said, „Prinzessin Alice“ von Tjingtau; am 26. Oktober: „Zieten“ von Bremerhaven, „Thüringen“ von Melbourne.

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung, Bewährte Kindernahrung. In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnittlerin.

Tee-Schmidr's Tee. Ceylon Tee Wedda, Cacao Soma, Chokolade Soma Milchbrümmchen.

Geschäftliche Mitteilungen.

X. Jikus Sidoli. Der Billei-Borverkauf für die Eröffnungsvorstellung beginnt ab 26. Oktober im Zigarrengeschäft Karl L. Schweitzer, Kaiserstraße 199a, Ecke Waldstraße.

J. Hausverkäufe. Durch das Karlsruher Zentral-Bureau für Wohnungen, Immobilien- und Finanzierungen wurden wiederum und nach kurzer Zeit der Verhandlungen vier Häuser im Elsaß-Bohringen und ein solches in Berlin im Gesamtbetrage von 580 000 Mark verkauft.

„Der Sieger im Gordon-Bennett der Rüste“ dürfte nach aus Amerika vorliegenden Nachrichten mit höchster Wahrscheinlichkeit der deutsche Ballon „Düffelboff“, früher Geride, mit einer Gesamtleistung von 1240 Meilen sein. Der Ballon „Düffelboff“ ist aus Continental-Balloonstoff gefertigt und dürfte somit der einzige dabeistehende Ballon sein, der die Reise unternommen hat. In demselben Jahre von Ballons aus Continentalstoff gewonnen wurden. Sieger im Jahre 1909 war „America II“, im Jahre 1908 „Selvetia“, beide aus Continental-Balloonstoff.

Elegante Filztuch-Hauschuhe. Ledersohle genäht :: Fleck. Ausnahmepreis 15270. Mk. 2.- netto. Schuhhaus H. Landauer, Kaiserstraße 183.

Tanzlehr-Institut Herm. Vollrath. 235 Kaiserstr. 235. Zu einigen Kursen werden noch Herren-Anmeldungen erbeten. 15878.52

Wichtige Mitteilung über die Grundzüge einer Methode („Tastenschrift“) nach der man das Klavierspiel in einer Stunde erlernen kann, erhalten Sie gratis u. Probestück durch den Verlag Euphonia, Pankow 103 bei Berlin. Regalbahn, gute, ist noch an einigen Abenden der Woche zu vergeben. Näheres Pfäfersstraße 20, beim Gausneißer. Nürnberger Spielwaren! Puppen! Christbaum-Verzierung. Neuheiten in 10, 50 und 100 Pfg. Artikeln. Preisliste 184 nur für Wiederverkauf. 9981a.3.1 Friedrich Ganzemüller in Nürnberg.

Schutz kann gegen Vergütung in der Eisenweinstraße abgeladen werden. Näheres bei J. Mitschele, Gerwigstraße Nr. 29. 2 Hengst-Fohlen, 1 1/2 Jahre u. 1/2 J. alt, kräftig gebaut u. unterrichtet. Aufblut-Zute, sind zu verkaufen. Anfragen sind unter Nr. 241218 an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten. 9998a.2.2

Verkaufe 11 Monate alten Boger-Hüden, rotgelb mit schwarzer Maske, fl. kupiert, prima Stammbaum und besser Dressur. Gebe unter Garantie 14 Tage auf Probe. Näheres brieflich. 9998a.2.2. Job. Keller, Zollbeamter, Immenhaad a. Bodensee. Waffel, modern, nuph. 185 Pf., Worpelshänder, eichen, 14 Pf., Versto mit Spiegelauflage 40 Pf., alles neu u. labellos, tot. zu verk. 15890 Kronenstr. 33, Ginterb.

Persil. Ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste selbsttätige Waschmittel von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch! Millionenfach erprobt! Überall erhältlich. Alleinhige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannt. Henkel's Bleich-Soda. 7086a

Städtische Sparkasse Wiesloch. Die Sparkasse Wiesloch mit Gemeindegbürgerschaft nimmt Spar. einlagen in Höhe bis zu 10 000 Mk. an und verzinst dieselben mit 4%. Wiesloch, den 18. August 1910. Der Verwaltungsrat: Durckhardt. 7864a.20.20

Die Stadt. Brockenammlung. Schwanenstraße 4. nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Waren, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel zc. entgegen. 11133

DIALON ENGELHARDT. ANTISEPTISCHER Präp. 75 Pf. DIACHYLON WUND-PUDER. Bestandteile: Diachylonpflaster, Borsäure, Pulver. Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorragenden Aerzten empfohlen: als unübertroffenes Einstrauhpulver für kleine Kinder, — gegen starken Schweiß, Wundläsen, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verbrennungen, Hautjucken, Durchliegen etc. im ständigen Gebrauche von Krankenhäusern, dermatologischen Stationen und Entbindungs-Anstalten. Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhardt o Frankfurt a. M. 9738a

Wäschmaschinen. Alle Sorten Strickarbeiten werden angenommen bei Frau Ulmer Witwe, Blumenstr. 4, l. Stad. Hof. 839588

Nachhilfestunden für Mittelschüler erteilt junger Student gegen mäßiges Honorar. Offerten unter Nr. 240996 an die Expedition der „Bad. Presse“. 24

Bänselebern werden fortwährend angekauft. Adlerstr. 28, Quebrun, 2. Et. gegenüb. d. Kaiserstr. 3. Deimat. 1277

Günstige Gelegenheit! Wegen Abreise des Besitzers ist in einer mittleren Amtsstadt Badens mit guter Umgehung und taustätigen Einwohnern ein hübsches Geschäftshaus mit Hofraum, Scheuer und Stallung zu verkaufen. Das Haus liegt in der besten Geschäftslage und wird schon seit 40 Jahren ein Glas-, Porzellan- und Galanteriewarengeschäft sowie Sodaabfabrikation mit gutem Erfolg betrieben. Eine Liebernahme der Warenvorräte wird nicht verlangt u. eignet sich das Haus, da große Räumlichkeiten vorhanden sind, für jeden anderen Geschäftsbetrieb. Günstige Zahlungsbedingungen werden bewilligt. Anfragen unter F. E. F. 749 an Rudolf Wisse, Frankfurt a. W. 9738a

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten Straussfedern. alle fertig zum selbst garnieren, es ist dies der feinste Hutputz im Winter wie im Sommer, immer modern, sehr elegant und vornehm. Ein echter Straussfedernhut findet überall das größte Interesse. Ich liefere echte Straussfedern mit Nachnahme in schwarz u. schneeweiss. Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm, zu 1.50 Mk. „ 39 „ „ 14 „ „ 2.50 „ „ 45 „ „ 16 „ „ 4.50 „ Retournahme nach 8 tägiger Probe! Ernst Lange, Strausf. Spezialh. Düsseldorf, 6.3. Kaiserstrasse 29. 9161a

Prima Mostobst. Ladenschaft. eingetroffen, kann sofort geleitet werden. Käufer und Kelterer, Wacker, Lamenstr. 25, Wülzburg. zu kaufen gesucht. 941923.2.1. Sönerstr. 14, bei Holze.

Wacker, Lamenstr. 25, Wülzburg.



Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 25. Okt. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dier. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.

Das Bezirksamt Pforzheim erließ am 19. Juli gegen den Maler Gottlieb Eberle aus Klein und die Kellnerin Luise Angele aus Schefflingen, beide in Pforzheim wohnhaft, eine Strafverfügung von je 7 Tagen Haft wegen Uebertretung des § 72 B.-St.-G.-B., unehelichen Zusammenlebens. Eberle und die Angele stellten den Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Infolge hiervon hatte sich das Schöffengericht Pforzheim am 16. September mit der Angelegenheit zu befassen. Dasselbe erkannte auf je 7 Tage Haft. Gegen dieses Urteil legten die Angeklagten Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Einen ersten Ausgang nahm für den 23 Jahre alten Goldarbeiter Georg Heinrich Theodor Löffler aus Königstein, wohnhaft in Pforzheim, ein Liebesabenteuer, das er Mitte Juli d. Js. in Zürich erlebte. Am 1. Juli war Löffler an die Gestade des schönen Schweizer Sees gekommen. Seine Reise hatte ihn von Pforzheim dorthin geführt. In der Goldstadt fühlte er sich nicht mehr wohl, obgleich das Liebesverhältnis mit einer Politesse, das zur Heirat führen soll, ihn fesseln mußte. Löffler ist aber ein unsteter Mensch; hält es nirgends lange in einem Arbeitsverhältnis aus. In den letzten zwei Jahren hat er in Pforzheim nicht weniger als 25 Stellen gehabt. Dabei besitzt er ein ziemlich getrübtcs Vorleben. Er ist schon wiederholt wegen Diebstahls und auch wegen Zuhälterei bestraft. Ende Juni sah Löffler den Beschluß, in die Schweiz zu gehen, um dort eine Stellung anzunehmen, die es ihm ermöglicht, recht bald die Mittel zur Erwerbung der Möbel für seinen zu gründenden Hausstand zu verdienen. In Zürich fand er auf 15. Juli Anstellung als Portier in einem großen Café. Ehe er dieses neue Amt antrat, wollte sich Löffler noch einen vergnügten Tag machen. Er wählte sich dazu den 14. Juli aus. Da er offenbar zu den Leuten gehört, für die der Grundsatz gilt, kein Vergnügen ohne Damen, so zog er um die Mittagszeit aus, sich eine weibliche Genossin zu suchen, die mit ihm die Freuden des Tages genießen sollte. Er schlenderte das Quaiufer des Sees entlang und sah dort auch bald ein Mädchen, das seinem Sinn gefiel. Er knüpfte mit ihm ein Gespräch an und beide fanden rasch, daß sie sich verstanden. Es wurde dann ein reiches Vergnügungsprogramm abgewickelt: eine Kahnfahrt nach Zürich-Horn, wo eingekehrt wurde, Abends 5 Uhr Rückfahrt, Spaziergang im Park, daran anschließend ein Ausflug nach Bollisshofen, bei eintretender Dunkelheit Rückkehr in die Stadt, gemeinschaftliches Nachtessen in einem Gasthaus, Besuch des Theaters und dann um die 11. Nachtstunde gemütliches Beisammensein auf einer Bank der sog. hohen Promenade. Da Löffler hierbei zu freundlich werden wollte, verbat sich das Fräulein mit dem Namen Bücheli seine Zudringlichkeiten und ergriß, als der Galan trotzdem noch gemüthlicher sich gebärdete, die Flucht. Löffler eilte dem Mädchen nach und holte es auch nach einer kurzen Strede ein. Er hielt es am Arme fest und meinte, ob er blos zum Bezahlen da sei. Die Vergnügungen des Nachmittags hätten nahezu 20 Franks gekostet und er wolle sein Geld zurück oder ein Pfand für seine Auslagen. Seine Begleiterin erklärte sich auch bereit, ihm diesen letzteren Wunsch zu erfüllen. Sie machte zu diesem Zwecke ihr Täschchen auf, aus dem sich Löffler kurzer Hand den Geldbeutel aneignete. Damit entfernte er sich. In dem Geldtäschchen befanden sich der Gelddbetrag von 1.20 Frs. und ein goldener Ring. Das Geld verbrauchte Löffler für sich, den Ring verkaufte er in der Frühe des anderen Tages für 7 Frs. Die Bücheli, die übrigens eine schon öfter gerichtlich bestrafte Person ist, hatte sofort Anzeige erstattet. Obwohl ihr der Name des Löffler nicht bekannt war, gelang es der Züricher Polizei auf Grund der von ihr gegebenen Personalbeschreibung ihn noch im Laufe des 15. Juli festzunehmen. Am 20.

Juli wurde er zu einem Augenstein an den Tatort geführt. Bei dieser Gelegenheit entwichte er dem ihn begleitenden Polizisten. Es glückte ihm, unbehindert die Schweiz zu verlassen und deutsches Gebiet zu erreichen. Er lehrte nach Pforzheim zurück, wo er sich am 2. August der Polizeibehörde freiwillig stellte unter Mitteilung des von ihm in Zürich begangenen Diebstahls. So kam es, daß Löffler für eine auf schweizer Boden verübte Straftat von einem deutschen Gericht, in gegenwärtigem Falle von der Strafkammer II des Landgerichts Karlsruhe, abgeurteilt wurde. Die gegen ihn ausgesprochene Strafe lautete auf 8 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft.

Die Berufung des vom Schöffengericht Pforzheim wegen Bedrohung bestraften Jägers Karl Wilhelm Coblenger aus Bröhlingen wurde wegen Nichterscheins des Angeklagten zur heutigen Verhandlung verworfen.

Millionen-Veruntreuungen eines Berliner Buchhändlers.

— Berlin, 25. Okt. Der Mitinhaber der Goldmarischen Buchhandlung, einer Firma von Weltruf, der 34 Jahre alte Buchhändler Otto Cypriacus, hat, wie wir bereits meldeten, in einem kleinen Hotel an der Wahnower Schloße Selbstmord begangen, nachdem entdeckt worden war, daß Cypriacus in den letzten Jahren systematische Veruntreuungen begangen hat, die schließlich die Höhe von annähernd einer Million Mark erreichten. Cypriacus kam vor etwa zwei Jahren nach Berlin, als die Firma Goldmar die hiesige Buchhandlung J. Bachmann antaufte. Er genoss in Buchhändlerkreisen bedeutendes Ansehen und galt als ein sehr wohlhabender Mann. In der letzten Zeit aber fiel es auf, daß Cypriacus, sonst ein lebenslustiger Mann, äußerst gedrückt und melancholisch war.

Cypriacus hat, ohne Vorwissen der anderen Mitinhaber, Wechsel auf die Firma gezogen, große Sortimente verkauft und andere Transaktionen zum Schaden der Firma durchgeführt. Außerdem hat er weit über die nach dem Assoziatvertrag zulässige Grenze Kredite gewährt, wodurch die Firma bedeutende Verluste erlitt. Eine oberflächliche Prüfung ergab, daß Cypriacus mindestens 800 000 Mark veruntreut hat; es ist aber wahrscheinlich, daß die Summe noch weit höher ist.

Durch verschiedene Anfragen und Beschwerden waren die anderen Mitinhaber der Firma auf Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsführung aufmerksam gemacht worden; vor einigen Tagen wurde eine allgemeine Revision vorgenommen und dabei kam es zur Entdeckung der Veruntreuungen. Am Mittwoch sollte Cypriacus Rechenschaft ablegen, er zog es aber vor, nicht in das Bureau zu kommen.

Es wurde bekannt, daß Cypriacus in der letzten Zeit häufig Andeutungen gemacht habe, daß er sich mit Selbstmordabsichten trage. Und einen Tag vor seinem Verschwinden hatte er ganz bestimmt davon gesprochen, daß er Selbstmord begehen werde. Er hatte sogar hinzugefügt, daß man ihn im Grunewald in der Nähe des Wannsees finden werde. Cypriacus war am Donnerstag spät abends in das Schloßwirtschaus am Teltowanal in Klein-Wahnow gekommen und hatte ein Zimmer für einige Stunden verlangt, ohne seinen Namen zu nennen oder sich ins Fremdenbuch einzutragen. Der Fremde machte einen ungewöhnlich erschöpften und gleichzeitig erregten Eindruck. Er erhielt ein Zimmer und schloß sich darin ein. Um zwei Morgens hörte man aus diesem Zimmer einen Schuß. Als man die Tür aufbrach, fand man den Fremden mit einer Schußwunde in der rechten Schläfengegend — todt. Cypriacus hinterläßt eine Frau und zwei Kinder. Einer seiner Brüder, der ebenfalls Mitinhaber der Firma Goldmar ist, lebt in Leipzig.

Als die große Buchhändlerfirma Goldmar in Leipzig, die sich schon früher mit der Firma Staatmann in Leipzig vereinigt hatte, vor zwei Jahren auch die Firma J. Bachmann in Berlin antaufte, so daß alle diese drei großen Firmen unter dem Namen Goldmar zu einer der

größten Buchhändlerfirmen der Welt vereinigt wurden, wurde Otto Cypriacus von Leipzig nach Berlin geholt, um hier die Leitung der Berliner Firma mit zu übernehmen. Die Art seiner Geschäftsführung fand am Anfang den ungeteilten Beifall der Mitinhaber, und in Buchhändler- und Verlegerkreisen hatte Cypriacus den Ruf eines ausgezeichneten Fachmanns. Niemand hätte ihn dieser Tat, die er mit dem Leben gebüßt hat, für fähig gehalten. Unaufgeklärt bleibt, wo die vielen Hunderttausende geblieben sind, die Cypriacus in verhältnismäßig kurzer Zeit der Firma veruntreut hat. Seine Lebenshaltung war eine seinem Einkommen und seinen Lebensverhältnissen durchaus entsprechende und keinesweg auffallend luxuriöse. Allerdings gehörte Cypriacus verschiedenen Klubs an und spielte auch. Es heißt, daß Cypriacus sich in Börsenspekulationen eingelassen und sehr unglücklich spekuliert hat. Um die veruntreuten Beträge zu decken, speulierte er immer weiter, in der Hoffnung, sich durch einen großen „Schlag“ wieder rangieren zu können, geriet aber immer tiefer hinein. In seine Familie, die sehr wohlhabend ist, hat sich Cypriacus nicht um finanzielle Hilfe gewandt, da er sonst seine Vergehungen hätte eingestehen müssen. Auch als in den letzten Monaten sein sehr gedrücktes Wesen auffiel und öfter Selbstmordabsichten äußerte, verschwieg er hartnäckig den Grund seiner Gemüthsdepression.

Die Firma Goldmar, eine der größten deutschen Buchhandlungen, bleibt durch die Unterfertigungen in ihrem Bestande unberührt. Ein großer Teil des angerichteten Schadens wird wohl Deckung finden. Sie hat ihren Stammhitz in Leipzig, wo sie im Jahre 1829 gegründet wurde. Sie betreibt in erster Linie das sogenannte Kommissionsgeschäft, obwohl seit einiger Zeit ihre Verlagsabteilung, die durch Aufnahme der altrenommierten Verlagsbuchhandlung von P. Staatmann entstanden ist, eine bedeutende Rolle spielt. Entsprechend dem Umfang und dem Alter ihres Geschäftes haben die Inhaber der Firma Goldmar stets eine sehr geachtete Stellung unter den deutschen Buchhändler eingenommen. Ihre Berufscollegen haben sie vielfach mit Ehrenämtern bedacht, und einer der Chefs der Firma — Herr Staub — hat vor kurzem erst in weiteren Kreisen dadurch von sich reden gemacht, daß er die Villa Paul Herjes kaufte, um sie einem Heim für erholungsbedürftige Schriftsteller zur Verfügung zu stellen.

Der Altbuchhändler Mart-Sprudel Starquelle (Vod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat mir bei einem alten

Frauenleiden. Ich hätte e. solchen Erf. nie für mögl. gehalten, habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie jetzt nach d. Kur mit Ihrer Wunderquelle. Dieselbe wirkt glanz. auf die Nieren, reinigt das Blut und die Gäfte. Seit ich Ihren Mart-Sprudel trinke, bin ich auch vollst. von m. Menstruationsbeschwerden, d. mich jahrel. i. d. schredl. Weise quälten, befreit. Fr. A. U. Herzt. warm empf. Biersk. 95 Pf. bei Wih. Tschornig, norm. W. U. Schwanb.; in Mühlburg: Max Straus; in Durlach: Aug. Peter. Dron

Bensdorp's Cacao: reiner holländischer wohlschmeckend und nahrhaft leicht löslich.



Bei Bleichsucht, Blutarmut. ist die allgemeine Kräftigung des Körpers nicht weniger wichtig als die Erhöhung des Eisengehaltes im Blute. Die Eisen-Somatose vereinigt beide Wirkungen und ist dadurch den einfachen Eisenpräparaten überlegen. Sie besitzt außerdem den Vorzug, daß sie nicht verstopft, den Magen nicht belästigt und die Zähne weder angreift noch schwächt. Durchgängig nimmt schon nach einigen Wochen des Gebrauches der Eisen-Somatose der Eisengehalt des Blutes erheblich zu, Schwäche und Müdigkeit in den Beinen lassen nach, Herzklopfen und andere Symptome verschwinden. Gleichzeitig wird die Eblust gesteigert, die Magen- und Darmtätigkeit geregelt, das Allgemeinbefinden und der Kräftezustand gebessert. Interessenten wollen bitte den nebenstehenden Zettel ausschneiden und im offenen Kuvert mit 3 Pfg. frankiert einsenden an das Pharmazeutische Bureau II der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen b. Köln a. Rh. Man verlange die Eisen-Somatose in den Apotheken und Drogerien entweder als Pulver (geschmackfrei) oder in stlüssiger Form (süß). Letztere sei für einen Versuch besonders empfohlen. Preis der Originalflasche Mk. 2,75. Eisen-Somatose

Form for requesting Eisen-Somatose: Senden Sie mir Ihre Broschüre Nr. 24 z. kostenlos und portofreit zu. Name: Beruf oder Stand: Ort: Nähere Adresse:

Herrn-Hemden nach Mass unter Garantie für beste Ware und tadellosen Sitz beste englische Flanelle, Oxford, feine Zephyr und poröse Stoffe für Hemden empfiehlt billigst Otto Fischer (vorm. J. Stüber) Grossherzoglicher Hoflieferant 130 Kaiserstrasse. Telefon 270. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 15327.31

Gute Preise. zahlt für geb. Möbel, Betten und Kleider. 14282.10.7 Chr. Bauer, Durlach, Auerstr. 52. Vorkasse genügt. Eier beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker und größere Konsumenten. Prompter Versand nach auswärts. Preislisten gerne zu Diensten. Chr. Emmel, 26.10. Eiergrosshandlung Telefon 1596. Luitenzstraße 44. Schattenbäume, sehr stark, für Wirtschaftsgärten geeignet als: rotbl. Kalamien, großblättrige Linden, dunkelgrüne Augelantzen, gibt zu sehr mächtigen Kräusen ab: Die Baumzucht von Louis Vogel in Dinglingen. Auch sind schöne Kisten Apfel- u. Birnenhochstämme in Wirtschaftsorten abzugeben. 9385a.6.4

Miet-Automobile. Fabrikat Benz Mannheim. Nah- und Fernfahrten. Jos. Siffert 10618\* Kaiserstrasse 128. Telefon 2887. Aufzüge jeder Betriebsart liefert Ad. Zaiser Maschinen-Fabrik: STUTTGART.

Tanzstunde. Zu verschiedenen Kursen werden noch Damen-Anmeldungen erbeten. I. Privat-Tanzlehr-Institut Großkopf Mitglied der G. D. T. 33 Herrenstrasse 33. 15141.4.3. Slavertimmungen u. fabrikgemäße Reparaturen. Atelier für Pianofortebau. Chr. Stöhr, Pianofortebauer. Lager: Ritterstr. 11. Parterre. sind diatr. Aufn. bei Fr. Böhringer, Fris.-Geb., Antlingen b. Bretl. Damen Tüchtige Wirtsleute gesucht! Für ein besseres Restaurant in bester Lage werden tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute als Pächter gesucht. Regger beborzugt. Offerten unter Nr. 15385 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine flott gehende Strickerei, schöne Existenz für zwei Damen, wird sofort abgegeben. Preis circa 600 Mk. Gefl. Anfragen erbeten unter Nr. 15393 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Warenlager und Kleiderstücke jeglicher Art, auch Möbel etc. werden unter strengster Diskretion gegen sof. Kasse gekauft. Offerten unter Nr. 10585 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Damen finden freundl. Aufn. bei einer Bedamme, Ctr. Dist. Frau Swart, Coimbouraan 121, Amsterdam. 9445a Oliver-Schreibmaschine, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 10153\* Kaiser-Postage 18.

9750a

# Hildebrands

# Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, Bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute früh 1/9 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Eugen Seitz, Kaufmann**

im Alter von 22 1/2 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Karl Seitz, Wagenbauer.**

Karlsruhe, Aachen, Bretten, den 26. Oktober 1910.

Die Beerdigung findet Freitag den 28. Oktober, nachmittags 2 Uhr, statt. B41385

Trauerhaus: Rüppurrerstrasse 80, 2. Stock.

**Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

**Lina Zeltmann, geb. Fallenstein**

plötzlich unerwartet, infolge Herzschlag, im Alter von 45 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Friedrich Zeltmann, nebst Kinder.**

Karlsruhe, den 26. Oktober 1910.

Die Beerdigung findet Freitag mittags 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B41404

Trauerhaus: Süßenstraße 83.

**2 Gasmotore,**

Englische Trauerreife

garantiert wasserdicht

von Mk. 3.80 an per Mtr.

Gräpesspitzen u. Besätze

in grösster Auswahl.

**Gebr. Ettlinger.**

13099.12.4

Das Original und Vorbild aller Parfüms ohne Alkohol.

**DAS ZAUBER-BOUQUET**

DES 20. JAHRHUNDERTS.

ROSE FLIEDER HELIOTROP MARZISSE

**ILLUSION DRALLE**

Preis: Vellchen 4.— Wistaria 3.50

In allen Jahreszeiten den köstlichsten Blütenduft.

Blütentropfen ohne Alkohol im Leuchtturm.

Ein Atom genügt! Täuschende Naturtreue.

**Brüssel 1910: Grand Prix.** Georg Dralle :: Hamburg ::

**Zu verkaufen:**

**Motorrad,** 4 PS, schön gebaut, fast neu, Anfahrungspreis 850 Mk., für 300 Mk. zu verkaufen. B41308

**Karlsruhe-Rüppurrerstr. 27.**

**Gelegenheitskauf.** Weil auf Gegenrechnung nehmend, ist ein Damen-Fahrrad (Zorpf) bereits neu, billig abzugeben. B41376

**Adlerstr. 32, 3. St.**

**MESSMER'S**

AUSGEWÄHLTE FEINE

**THEE-SORTEN**

100g Pakete 055 Mk.-140 Mk

## Stellen-Angebote.

**Stellung** als Buchhalt., Sekr., Verw., evtl. jü. Leute nach 2-3mon. gründl. Ausbild. Bish. ca. 1500 Besamte verlangt. Prosp. gratis. Dr. P. Küstner, Leipzig-Li. 63. 6510a.26.20

**Möbel-Zeichner** gesucht 10025a

durchaus firm in farbiger Skizze, Detail und Ornament, mit langjähriger Praxis in ersten Häusern. L. Biglheim, Hamburg, Atelier u. Werkstätten für Raumausstattung.

Für ein Kleinfurnier- und Gaushaltungs-Einrichtungsgeschäft im bairischen Schwabwald wird für 1. Januar 1911 ein junger, tüchtiger u. fleißiger 3.3

**Kommis gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen ohne Verpflegung befordert unter 9928a die Exp. der „Bad. Presse“.

Wir suchen an allen Orten tüchtige, solide 16279.3.2

**Vertreter.** Stuttgarter Kranken- und Sterbe-Versicherungs-Anstalt

Bezirksverwaltung Karlsruhe, Viktoriastr. 17.

**Feste Anstellung** mit Monatslohn erhält unbefristeter, fleißiger Herr bei reellen Unternehmungen. Biermöchte Probezeit gegen entsprechende Bezahlung. Aufgewandter Arbeiter oder Handwerker wird ebenfalls berücksichtigt. Man wende sich schriftlich unter R. 1291 Nr. 9969a an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Reisender gesucht** Ein zuverlässiger Reisender auf Besellungen von Brauereizug-Verbindungen der sofort gesucht. Bewerber wollen unter Gehalts-Angebot Offerten sofort einreichen. Theod. Hässler, Einrahmungs-Gesch., Billigen. 10018a.2.1

**Hausierer** zum Betrieb einiger reichhaltiger, gutgehabter Artikel gesucht.

Anfragen unter Nr. B41354 beford. die Exp. der „Bad. Presse“.

**Hohle Provision** bered. Vert. jed. Stand. d. Verkauf ert. Cigaretten, Spez. Waare, an Private Off. an Rudolf Straub, Cig.-Verf., Marburg a. N. 10023a

**Herren, Damen und Junge!** Leute Wir können nachweisen, daß unsere Hauptagenten **200 Mark** pro Woche verdienen. Erläutern Sie weniger als 20 Mark täglich, so schreiben Sie sofort an uns. Unsere Prospekte belehren Sie über das Geschäft, unsere Import-Artikel tun das übrige. Voll- oder Nebenbeschäftigung. Wir zahlen **500 Mark**, wenn wir auf Verlangen nicht freimüßig senden. Horton, Kattowitz, O. S. No. 35.

**Kaufmännische Lehrstelle!** Junger Mann aus achtbarer Familie, gesund und mit guter Schulbildung, findet gute kaufmännische Ausbildung, günstige Bedingungen. Eintritt sofort event. auch später. Offerten sind zu richten an

**Verkäuferin-Stelle** Ein junges Fräulein, geübt im Verkaufen, und mit guten Zeugn. findet eine Ausbilstelle für Nov. und Dezember bei

**F. Wilhelm Doering,** Ritterstraße. 2.1

## Tüchtiger Reisender,

fleißig und strebsam, zum Besuche der Sattler- und Tapezierhandlung in Baden, Hessen und Württemberg, in dauernde Stellung gesucht. Gelehrter Kleinfurnierhändler wird bevorzugt. Offerten mit genauer Angabe der seitigen Stellen, Alter und Gehaltsansprüche erbeten unter A 9337 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 10024a.2.1

**Lohnende Hausarbeit!!**

Hausarbeiter-Strickmaschine.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbar, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekte gratis. 9049a

**R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 82.**

**Eine Verkäuferin** für Kurz-, Weiß-, Wollwaren u. Besatzartikel zum baldigen Eintritt gesucht. Kur brandgeübte, alle erste Kräfte, welche in obiger Branche längere Zeit tätig waren und im Schauspieler-Defizieren bewandert sind, wollen Angebote mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station einreichen. 9773a

**R. Schletterer Nachf.,** Großh. Kaffeefant, Konstant a. Badenstr.

**Blechner u. Installateur ges.** In allen Zweigen der Blecherei und Installation durchaus erfahren. Arbeiter bei dauernder Beschäftigung gesucht. H. Reinhold Nachf., Habernstraße 16. B41252.2.2

**Ein Wagner** nicht über 30 Jahre alt, kann sofort oder in 14 Tagen eintreten bei Hermann Matheis, mechan. Wagn., Sautdorf, Amis Wehrstr., Baden. 9962a.3.3

**Perfekte Stenotypistin** zum bald. Eintritt gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. an 10062a.3.1

Thiergärtner, Voltz & Wittmer, G. m. b. H., Baden-Baden.

**Stenotypistin** per bald für Fabrikbureau gesucht. Offerten mit Angabe von Alter, Gehaltsansprüchen etc. unter Nr. B41398 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Junges Mädchen** aus achtbarer Familie findet in meinem Hause eine gute

15473.2.1

**Lehrstelle.** Gute Schulbildung erforderlich. Eintritt baldmöglich. Persönliche Vorstellung 10 bis 11 Uhr oder 3 bis 4 Uhr.

**Kunigterbehans** C. F. Otto Müller, Kaiserstraße 144.

**Städt. Arbeitsamt** Karlsruhe, Zähringerstr. 100. Bei der Sachabteilung für das Hotel- und Biergewerbe (Läden Stellen: Kellner (Saal-, Zimmer- u. Café), Küchenchef u. Köche, Hotelportier u. Hausdiener, Kellnerinnen, bessere u. einfache, Zimmermädchen. 15267.2.2

Bermittlung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer völlig unentgeltlich. Telefon 629.

**Städt. Arbeitsamt** Karlsruhe, Zähringerstr. 100. Bei der Sachabteilung für das Hotel- und Biergewerbe (Läden Stellen: Kellner (Saal-, Zimmer- u. Café), Küchenchef u. Köche, Hotelportier u. Hausdiener, Kellnerinnen, bessere u. einfache, Zimmermädchen. 15267.2.2

Bermittlung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer völlig unentgeltlich. Telefon 629.

**Städt. Arbeitsamt** Karlsruhe, Zähringerstr. 100. Bei der Sachabteilung für das Hotel- und Biergewerbe (Läden Stellen: Kellner (Saal-, Zimmer- u. Café), Küchenchef u. Köche, Hotelportier u. Hausdiener, Kellnerinnen, bessere u. einfache, Zimmermädchen. 15267.2.2

Bermittlung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer völlig unentgeltlich. Telefon 629.

**Städt. Arbeitsamt** Karlsruhe, Zähringerstr. 100. Bei der Sachabteilung für das Hotel- und Biergewerbe (Läden Stellen: Kellner (Saal-, Zimmer- u. Café), Küchenchef u. Köche, Hotelportier u. Hausdiener, Kellnerinnen, bessere u. einfache, Zimmermädchen. 15267.2.2

Bermittlung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer völlig unentgeltlich. Telefon 629.

**Bauanschläger** (Schreiner) finden sofort Beschäftigung bei 15485

**Markstahler & Barth,** Karlstrasse 67.

## Stellen-Gesuche.

**Tücht. Kaufmann,** 30 J. a., kautionsfähig, sucht dauernde Vertrauensstellung per später. Gef. Off. unt. Nr. B40836 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Pensionierter Herr** (Militär) sucht leichte, schriftliche Beschäftigung auf einem Bureau gegen bescheidene Vergütung. Zuschriften unter A. Z. Hauptpostk. Karlsruhe erbeten. B41390

**Strebsamer Italiener,** 20 Jahre alt, deutsch sprechend u. schreibend, bisher bei Erdarbeiten beschäftigt, sucht Anstellung irgend welcher Art, in kaum. Geschäft od. Fabrik mit Aussicht auf Fortwärtkommen. Adr.: G. Da Konche, Schloss Rüppurr, Klein Rüppurr bei Karlsruhe. B41250.2.2

**25 Mk. Belohnung** demjenigen, der Abholent der Handelschule Volontärstelle in Karlsruhe oder Umgeb. verschafft. Offerten unter Nr. 9996a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

**Monteur** 25 J. alt, durchaus selbst in Sticht- u. Reparaturen, firm in Rohr- u. Eisenmontage, sucht, gestiftet a. a. Reuig, bald. dauernde Stellung. Schwachstromkenntn. vorh. 10034a

Off. unt. 100 Electrica postlag. Schwemingen a. N.

**30 Mark** demjenigen, der mir eine gute Stelle verschafft, als Herrschaftsdiener, Bureauist, auf 1. November. Offerten unter Nr. B41173 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**30 Mark** demjenigen, der mir eine gute Stelle verschafft, als Herrschaftsdiener, Bureauist, auf 1. November. Offerten unter Nr. B41173 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**30 Mark** demjenigen, der mir eine gute Stelle verschafft, als Herrschaftsdiener, Bureauist, auf 1. November. Offerten unter Nr. B41173 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**30 Mark** demjenigen, der mir eine gute Stelle verschafft, als Herrschaftsdiener, Bureauist, auf 1. November. Offerten unter Nr. B41173 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**30 Mark** demjenigen, der mir eine gute Stelle verschafft, als Herrschaftsdiener, Bureauist, auf 1. November. Offerten unter Nr. B41173 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**30 Mark** demjenigen, der mir eine gute Stelle verschafft, als Herrschaftsdiener, Bureauist, auf 1. November. Offerten unter Nr. B41173 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**30 Mark** demjenigen, der mir eine gute Stelle verschafft, als Herrschaftsdiener, Bureauist, auf 1. November. Offerten unter Nr. B41173 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**30 Mark** demjenigen, der mir eine gute Stelle verschafft, als Herrschaftsdiener, Bureauist, auf 1. November. Offerten unter Nr. B41173 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**30 Mark** demjenigen, der mir eine gute Stelle verschafft, als Herrschaftsdiener, Bureauist, auf 1. November. Offerten unter Nr. B41173 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**30 Mark** demjenigen, der mir eine gute Stelle verschafft, als Herrschaftsdiener, Bureauist, auf 1. November. Offerten unter Nr. B41173 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**30 Mark** demjenigen, der mir eine gute Stelle verschafft, als Herrschaftsdiener, Bureauist, auf 1. November. Offerten unter Nr. B41173 an die Expedition der „Bad. Presse“.



Nur solange Vorrat!

# Schmoller's 95<sup>3</sup> Woche

Herren-Artikel	Manufakturwaren	Damenmoden	Schürzen
3 Regattes oder Diplomaten für Stehkragen . . . . . 95 <sup>3</sup> 2 Selbstbinder, uni, moderne Farben . 95 <sup>3</sup> 1 Selbstbinder, türkisch . . . . . 95 <sup>3</sup> 2 Paar Herkules - Hosenträger mit Wäscheschonern . . . . . 95 <sup>3</sup> ¼ Dutzend Umlegekragen . . . . . 95 <sup>3</sup> ¼ Dutzend Stehkragen . . . . . 95 <sup>3</sup> 2 Stehumlegekragen . . . . . 95 <sup>3</sup> 2 breite Kinder-Umlegekragen . . . . . 95 <sup>3</sup> 3 Paar Manschetten . . . . . 95 <sup>3</sup> 3 Serviteurs, weiß, glatt . . . . . 95 <sup>3</sup> 2 Serviteurs, weiß, mit Falten . . . . . 95 <sup>3</sup>  <b>3 Uni - Selbstbinder 95<sup>3</sup></b> moderne Farben	¾ Dtz. abgepaßte Küchenhandtücher 95 <sup>3</sup> 2¼ Meter Blusenflanell . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Biberbettuch, farbig . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Pfd. Bettfedern, doppelt gereinigt . 95 <sup>3</sup> 1 Linoleum-Vorlage, ca. 60/90 cm . . 95 <sup>3</sup> 1 Mtr. Bettdamast, ca. 130 cm breit . 95 <sup>3</sup> 1 Mtr. Wachstuch, ca. 85 cm breit . . 95 <sup>3</sup> 1 Drell-Tischtuch . . . . . 95 <sup>3</sup> 4 Drell-Servietten . . . . . 95 <sup>3</sup> 4 Staubtücher } zusammen . . . . . 95 <sup>3</sup> 4 Spültücher } ½ Dtzd. imit. Ledertücher . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Kommodendecke, Häkel imitiert . . 95 <sup>3</sup> 1 Kopfkissen, . . . . . 95 <sup>3</sup> 2 Meter Läuferstoffe . . . . . 95 <sup>3</sup>	2 Stück schwarze Gummigürtel . . . 95 <sup>3</sup> 1 eleg. Gummigürtel in schwarz, farbig, Gold-, Silberbrocat oder Samt . . . . . 95 <sup>3</sup> 2 Jabots in Tüll oder Batist . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 hochmoderner Pierot-Kragen . . . 95 <sup>3</sup> 1 Jabot u. 2 eleg. Rüschen mit farbig. Kante . . . . . 95 <sup>3</sup> 2 Stücke à ¼ Meter Stickerei, darunter Doppelstoffe . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Stück ¾ Meter br. Stickerei . . . 95 <sup>3</sup> 3 Stücke à 5 Mtr. Wäschefeston . . . 95 <sup>3</sup> 5 Kisseneinsätze mit Schrift . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 eleganter Stickereikragen oder Garnitur und 1 Kindergürtel . . . 95 <sup>3</sup> 1 feiner Stickereikragen . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Auto-Shawl, diverse Farben . . . 95 <sup>3</sup>	1 Hausschürze, gestreift, m. Volant und Tasche . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Hausschürze, glatt, 120 cm weit, mit Tasche . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Reformschürze, kariert . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Blusenträgerschürze m. Volant u. Börtchen besetzt . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Zierschürze, weiß mit Träger, mit Stickerei reich garniert . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Zierschürze mit Träger, gestreift, mit türk. Besatz . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Zierschürze, bunt gestreift . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Zierschürze, weiß, mit Stickerei . 95 <sup>3</sup> 1 Post. Kinderschürzen, Reform und Kimono, in gestreiften und türk. Dessins . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Post. Knabenschürzen, Größe 45-60 . . . . . 95 <sup>3</sup>
<b>Korsetts</b> grau Drell, mit Spiraleinlagen und Spitzengarnitur . . . . . 95 <sup>3</sup>	<b>Lebensmittel</b> 1 Krug Steinhäger . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Flasche Pfeffermünz . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Flasche Cognac (Verschnitt) . . . 95 <sup>3</sup> 1 Flasche Bergamotte . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Flasche Zwetschgenwasser . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Pfd. Cacao . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Pfd. Haushalt - Schokolade und 1 Pak. Waffeln . . . . . 95 <sup>3</sup> ½ Pfd. Perl-Kaffee und 1 Pak. Tee . . 95 <sup>3</sup> ½ Pfd. Perikaffee, 1 Pfd. Malzkaffee, 1 Pak. Cichorie . . . . . 95 <sup>3</sup>	<b>Schuhwaren</b> 4 Paar Damen-Filz-Hausschuhe mit Kordelsohle, schöne Farben, Paar . 95 <sup>3</sup> 1 Paar Damen-Stepp-Hausschuhe, Ledersohle und Absatzfleck, Paar . . 95 <sup>3</sup> 1 Paar imit. Damen-Kamelhaar-Hausschuhe mit Kordelsohle . . . Paar 95 <sup>3</sup> 1 Paar blaue Damen-Tuch-Hausschuhe, mit Ledersohle, Absatzfleck Paar 95 <sup>3</sup> 1 Paar Damen-Stepp-Hausschuhe, Filz- und Ledersohlen . . . . . Paar 95 <sup>3</sup> 1 Paar Glacéleder-Babyschuhe, weiß und farbig . . . . . Paar 95 <sup>3</sup> 1 Paar Glacéleder-Babystiefel, weiß und farbig . . . . . Paar 95 <sup>3</sup> 1 Paar Kinder-Filz-Schmalenstiefel, Paar 95 <sup>3</sup> 3 Paar Endschuhe, } zusammen . . . . . 95 <sup>3</sup> Größe 2, 3, 4 } 2 Paar Endschuhe, } zusammen . . . . . 95 <sup>3</sup> Größe 5, 6 } Mädchen-Filz-Hausschuhe m. Filz- u. Linoleumssole, Größe 30-35, Paar 95 <sup>3</sup> 1 Paar Damen-Filz-Hausschuhe mit Filz- und Ledersohle, schwarz, Paar 95 <sup>3</sup> 1 Paar Herren-Endschuhe . . . . . Paar 95 <sup>3</sup> 1 Paar weiße Turnschuhe . . . . . Paar 95 <sup>3</sup> 12 Paar Einlegesohlen . . . . . 95 <sup>3</sup> 2 Paar Damenaufnähsolen m. Absatzfl. 95 <sup>3</sup> 3 Paar Gummiabsätze . . . . . 95 <sup>3</sup> 3 Riesendosen Schuhcreme . . . . . 95 <sup>3</sup>	
<b>Handschuhe, Strümpfe</b> 2 Paar Damen-Handschuhe, Trikot, schw. weiß od. farb. m. 2 Druckknöpf. 95 <sup>3</sup> 2 Paar Damen-Handschuhe, Trikot, mit farbig. Futter u. 2 Druckknöpf. 95 <sup>3</sup> 1 Paar lange Damen-Handschuhe, Wolle, gestr., schw., weiß od. farbig. 95 <sup>3</sup> 2 Paar Damen-Handschuhe, Wolle, gestrickt, weiß oder farbig . . . . . 95 <sup>3</sup> Damen- u. Herren-Handschuhe, Wolle gestrickt, gute Qualität, weiß, schwarz oder farbig . . . . . Paar 95 <sup>3</sup> 1 Paar Herren-Handschuhe, farbig, Trikot, gefüttert . . . . . 95 <sup>3</sup> 3 P. Kinder-Handschuhe, farb., gestr. 95 <sup>3</sup> 2 Paar Kinder-Handschuhe, Wolle, gestrickt, weiß od. farb. z. Aussuchen 95 <sup>3</sup> 1 Paar Frauenstrümpfe, Wolle, 2+2 gestr. 95 <sup>3</sup> Damenstrümpfe, engl. lang, schwarz, lederfarbig u. Ringelmuster, Paar . 95 <sup>3</sup> 4 Paar Herren-Socken, grau, gestr. . 95 <sup>3</sup> 2 Paar woll. Herren-Socken, dunkelgrau, gestrickt . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 P. schafwoll. Herren-Socken, gestr. 95 <sup>3</sup>	<b>Reste u. Coupons</b> in Längen von 1½ bis 5 Metern, aus Handtuchstoffen, Bettkatunen, Schürzenstoffen, Blusenstoffen, Hemdenflanellen etc. 95 <sup>3</sup>  <b>Kurzwaren</b> 6 Dtzd. Perlmutterknöpfe, div. Größen 95 <sup>3</sup> 20 Stern Nähseide, schwarz . . . . . 95 <sup>3</sup> 25 Meter Besenlitzen . . . . . 95 <sup>3</sup> 18 Dtzd. Druckknöpfe, schwarz u. weiß 95 <sup>3</sup> 3 Dtzd. Fischbein, 3 Tailenverschlüsse und 5 Meter Tailenband, zusammen 95 <sup>3</sup> 1 Haargarnitur, 3- oder 6-teilig . . . 95 <sup>3</sup> 1 Überzieher-Monogramm und 1 Paar Sockenhalter . . . . . zusammen 95 <sup>3</sup> 1 Pelz- oder Jackett-Monogramm und 1 Paar Damenstrümpfhalter, zusamm. 95 <sup>3</sup> 6 Paar gute Schuhriemen u. 3 Meter Strumpfgummi . . . . . zusammen 95 <sup>3</sup> ¾ Meter Samtstoß mit Besenlitze 95 <sup>3</sup> 1 Frisierkamm, Zahnbürste u. Waschlappen . . . . . zusammen 95 <sup>3</sup>	<b>Konfektion</b> 1 Kinderkleid, kariert, mit Besatz und Volant, Größe 45-60 . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Russenkittel mit Borten-Besatz, Lackgürtel, Größe 45-55 . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Kinder-Cape, blau m. roter Kapuze 95 <sup>3</sup> 1 Damen-Bluse, Baumwollflanell mit Knopfgarnitur, alle Größen . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Unterrock mit Volant und Bortenbesatz . . . . . 95 <sup>3</sup>  <b>Wollwaren</b> 1 Kinder-Haube . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Kinder-Käppchen . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Pullmann-Mütze, gute Qualität . . 95 <sup>3</sup> 1 Knaben-Weste . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Damen-Weste . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Kinder-Pelz . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Kinder-Muff . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Kragenschoner . . . . . 95 <sup>3</sup> 1 Damen-Shawl, hell oder dunkel . 95 <sup>3</sup> 1 Knaben-Mütze und 1 Kindershawl 95 <sup>3</sup>	

**10% RABATT**  
 auf sämtliche  
 Damen- u. Herrenstiefel

# H. Schmoller & Cie.